



# "Gemeinde lebt. Mit Dir!"

## Das Pastoralkonzept der Pfarrgemeinde St. Maximin in Wülfrath

### Inhalt

Vorwort.....	2
Unsere Vision.....	2
Unser Leitbild, unsere Ziele.....	2
Maßnahmen.....	3
Fünf Eckpunkte.....	3
... <i>eine lebendige Feier der Liturgie</i> .....	3
... <i>solide Glaubensverkündigung</i> .....	4
... <i>missionarische Ausstrahlung</i> .....	5
... <i>Engagement für Jugend und Familie</i> .....	5
... <i>caritatives Handeln</i> .....	6
Begleitende Maßnahmen.....	6
Projektplanung.....	6
Sinus- Milieu Studie/ Demografische Studien.....	6
Partner.....	7
Informationsaustausch.....	7
Innovationen; QM.....	7
Pressearbeit.....	7
Fortschreibung.....	7
Schlussbemerkung.....	8
Anlagen.....	8



## Vorwort

Sinn und Ziel unseres Pastoralkonzeptes ist es,

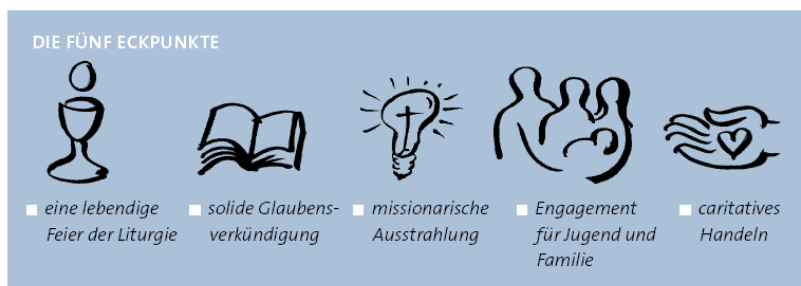
- ... die Zukunft in der Gemeinde St. Maximin aktiv zu gestalten.
- ... Bewährtes zu erhalten, die anstehenden Veränderungen zu erfassen, sie als Herausforderung und Chance anzunehmen und dabei die Realität nicht außer Acht zu lassen.
- ... die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in den unterschiedlichen Lebensräumen ernst zu nehmen und zu berücksichtigen.
- ... neue Ideen und Visionen zur Entwicklung der Gemeinde zu entwerfen und umzusetzen.

## Unsere Vision

1. Wir schaffen und bieten den Menschen Räume für Glaubensfragen in allen Lebensphasen und helfen Ihnen, ein Grundwissen im Glauben zu erwerben und es zu festigen.
2. Wir schaffen und bewahren in der Liturgie unsere „Vielfalt in der Fläche“.
3. Wir schaffen Voraussetzungen, die es den Menschen ermöglichen, Gemeinde als zweite Heimat zu erleben.
4. Wir verstehen uns als Teil der Weltkirche und leben Beziehungen mit anderen religiösen Gemeinschaften und gesellschaftlichen Gruppen in Wülfrath und darüber hinaus.

## Unser Leitbild, unsere Ziele

**GEMEINDE LEBT. MIT DIR!**



Als unabdingbare Grundlage und Richtschnur allen Handelns verstehen wir diese fünf Eckpunkte. Sie sind die Grundlage unserer Mission, unserer Vision, unserer Ziele und unserer Maßnahmen. Unser Leitbild spiegelt sie wider.



Auf der Grundlage der Frohen Botschaft Jesu leben wir Gemeinde und machen unser Leitbild erlebbar:

- Wir leben und erleben unsere Gemeinde mit Offenheit, Toleranz und Vielfalt.
- Wir leben Gemeinschaft und schaffen eine Atmosphäre, in der sich die Menschen wohl fühlen.
- Wir wollen Glauben erleben und mit Blick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen erlebbar gestalten.
- Wir wollen zu einer Gemeinde wachsen und das Gefühl der Gemeinsamkeit durch eine intensive Zusammenarbeit fördern und stärken.
- Wir bewahren, was den Menschen in unseren Gemeinden wichtig war und ist; wir wollen aber auch gemeinsam „Neues“ gestalten.
- Wir feiern Gottesdienst als Dienst des Menschen an Gott und als Dienst Gottes am Menschen.
- Wir fördern die Zusammenarbeit mit anderen Religionsgemeinschaften und gesellschaftlichen Gruppierungen.
- Wir engagieren uns als sorgende Gemeinde in der Caritas.

## Maßnahmen

Bei der Erstellung und Definition der Maßnahmen wurden die Ergebnisse der Sinus-Milieustudie unmittelbar berücksichtigt.

## Fünf Eckpunkte

### *... eine lebendige Feier der Liturgie*

#### **1. Die Pfarrgemeinde St. Maximin fördert die Vielfalt der Glaubensverkündigung:**

- 1.1. durch wechselnde Jugend- und Familienmessen in den drei Kirchen.
- 1.2. durch die Gestaltung von Themengottesdiensten durch Laien.  
Die Ortsausschüsse werden hierzu zur aktiven Teilnahme ermuntert.
- 1.3. durch unterschiedliche Formen der Kirchenmusik.
- 1.4. durch die Einrichtung eines Liturgieausschusses.  
Der PGR wird in 2015 geeignete Gemeindemitglieder ansprechen und für die Teilnahme in der Gemeinde werben.



## **... solide Glaubensverkündigung**

### **1. Die Pfarrgemeinde St. Maximin entwickelt Konzepte:**

- 1.1. für die Entwicklung bzw. den Ausbau von Bußkatechese und Tauf-, Ehe- und Trauerpastoral sowie für die Einbindung von Laien in die Taufkatechese. Einbindung von Kooperationspartnern in die Ehe- und Trauerpastoral.
- 1.2. für verstärkte Angebote zu Workshops und Glaubensseminaren für unterschiedliche Interessengruppen. Das Glaubensforum der Gemeinde wird weitergeführt und ausgebaut.

### **2. Die Pfarrgemeinde St. Maximin stärkt und ermuntert die Gemeindemitglieder zur Glaubensweitergabe und zur aktiven Teilnahme an: Fort- und Weiterbildung**

- 2.2. Gesprächskreisen
- 2.3. Katechetentreffen
- 2.4. Einbindung und Ansprache junger Erwachsener

### **3. Die Pfarrgemeinde St. Maximin fördert und unterstützt den Religionsunterricht an Schulen durch:**

- 3.1. Angebote religiöser Orientierung (Einladung an Schulen),
- 3.2. Einrichtung einer AG „Schulpastoral“ in Zusammenarbeit mit Lehrkräften,
- 3.3. Realisierung u. Angebote von Schulpraktika in der Gemeinde und Vermittlung dieses Angebotes an die Schulen.

### **4. Die Pfarrgemeinde St. Maximin ist offen für den Dialog über Glaubensfragen mit den evangelischen Gemeinden in Wülfrath:**

- 4.1. Weltgebetstag der Frauen,
- 4.2. Ökumenisches Gemeindefest,
- 4.3. Ökumenische Gottesdienste,
- 4.4. Austausch von PGR und Presbyterium.

### **5. Die Pfarrgemeinde St. Maximin fördert den interreligiösen Dialog**

- 5.1. Bestehende Kontakte zu anderen Glaubensgemeinschaften werden gepflegt und ausgebaut.

### **6. Die Pfarrgemeinde St. Maximin fördert Bildung und Kommunikation:**

- 6.1. Die Gemeinde fördert die Kommunikation der Gremien und Gruppen innerhalb der Gemeinde. Das Internetangebot und der Pfarrbrief werden gezielt zum Informationsaustausch zwischen dem PGR und der Gemeinde genutzt.
- 6.2. Kirchliche Bildungsangebote werden offensiv beworben, und den Gemeindemitgliedern auch per Internet angeboten.



6.3. Für Angebote der kirchlichen und nicht kirchlichen Bildung sollen verstärkt die Kompetenzen von KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung Deutschlands) und Kolping genutzt werden.

### *... missionarische Ausstrahlung*

**1. Die Pfarrgemeinde St. Maximin öffnet sich nach außen durch gezielte Werbung und Teilhabe an der Öffentlichkeit. Sie präsentiert sich als offener und toleranter Partner, der auf vielfältige Art aus dem Glauben heraus Antworten auf die Herausforderungen des Alltages bieten kann:**

- 1.1. Angebote und Einladungen der Gemeinde werden verstärkt und gezielt der Öffentlichkeit präsentiert (Presse, Internet, Schulen, Aushänge etc.)
- 1.2. Die Nutzung der Räumlichkeiten der Gemeinde wird Dritten, auch nicht kirchlichen Partnern, angeboten.
- 1.3. Angebote zur Mitarbeit an Projekten in der Gemeinde werden gezielt auch an Dritte und Partner (auch nicht kirchliche) unterbreitet.
- 1.4. Der „Faire Handel“ in der Gemeinde wird durch den zentralen Einkauf gefördert.

### *... Engagement für Jugend und Familie*

**1. Die Pfarrgemeinde St. Maximin spricht gezielt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an, um diese für eine aktive Mitarbeit in der Gemeinde zu gewinnen:**

- 1.1. Die Leiterrunde der Messdiener und Jugendarbeit wird weiterhin gefördert.
- 1.2. Ausbau der Jugendarbeit für nicht organisierte Jugendliche.
- 1.3. Einbindung und gezielte Ansprache der Firmlinge. Jugendliche und junge Erwachsene sollen rechtzeitig durch gezielte Einbindung in die Gemeinde (Messdiener-/ Jugendarbeit und Arbeit mit jungen Erwachsenen) und Übertragung von Aufgaben und Verantwortung in der Gemeinde begeistert werden. Ziel ist die Bindung der Jugendlichen, bevor diese das Milieu wechseln, und dann nicht mehr erreichbar sind.
- 1.4. Die katholische Kirchengemeinde bildet mit den drei katholischen Kindertagesstätten das katholische Familienzentrum Wülfrath (Konzeption s. Anlage) und fördert auch die Zusammenarbeit mit weiteren Kindertagesstätten und Familienzentren.
- 1.5. Mitarbeit im Stadtjugendring.
- 1.6. Einbindung der Familien durch das Angebot von Familienwochenenden und Familienkreisen.



## *... caritatives Handeln*

**1. Die Pfarrgemeinde St. Maximin nimmt die sozialen Veränderungen in unserer Gesellschaft wahr, und nimmt sich der Menschen an, die unserer Hilfe und Solidarität bedürfen. Diese Aufgabe ist begründet und geboten durch unseren christlichen und kirchlichen Grundauftrag:**

- 1.1. Wir bauen die Sorge um die Menschen in der Gemeinde stärker aus. Dabei nehmen wir auch die Flüchtlinge besonders in den Blick.
- 1.2. Der PGR setzt sich als Ziel, gemeinsam mit dem Familienzentrum eine Kultur der Achtsamkeit in der Gemeinde zu fördern.

## **Begleitende Maßnahmen**

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde St. Maximin hat auf seiner Klausurtagung im Juni 2010 mit Hilfe des Qualitätsmanagementsystem CAF (Common Assessment Framework) eine Selbstbewertung der Gesamtgemeinde durchgeführt. CAF ist das gemeinsame Qualitätsbewertungsmodell der öffentlichen Verwaltung Europas. Es stellt eine von vielen Möglichkeiten dar, die inneren Strukturen einer Organisation auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen.

Die Ergebnisse wurden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst. Die dort definierten Maßnahmen sollen die Umsetzung der fünf Eckpunkte begleiten und deren Realisierung fördern.

## **Projektplanung**

- Der PGR erstellt eine jährlich fortlaufende Projektplanung zur Steuerung und Optimierung seiner Arbeitsprozesse.
- Der PGR setzt sich zum Ziel, bei der Planung von Projekten einer möglichen Überlastung von Ehrenamtlichen durch den Einsatz zusätzlicher Ehrenamtlicher entgegen zu wirken.
- Neue Projekte und Aktionen sollen primär auch durch neu gewonnene Ehrenamtliche betreut werden. Diese sollen durch gezielte Ansprache und Aufgabenzuweisung gewonnen werden. Hierzu erstellt der PGR eine Liste aller bereits ehrenamtlich Tätigen mit zugehöriger Funktion, und zusätzlich eine Liste geeigneter Kandidaten, die bei Bedarf zur Mithilfe bereit sind.

## **Sinus- Milieu Studie/ Demografische Studien**

- Die Ergebnisse der Sinus- Milieu Studie sollen bei zukünftigen Projekten und Planungen so weit wie möglich und sinnvoll Berücksichtigung finden.



## Partner

- Der Kontakt zu Vertretern in kirchlichen, anderen religiösen, kommunalen und gesellschaftlichen Gremien soll aufgebaut und intensiviert werden. Hierzu ist durch den PGR eine Liste aller relevanten Partner der Gemeinde zu erstellen und zu pflegen.
- Der PGR und das Pastoralteam sollen sich, wenn möglich und sinnvoll, von Angeboten und Strukturen anderer Gemeinden inspirieren lassen.

## Informationsaustausch

- Der PGR initiiert ab 2011, einmal jährlich einen Pfarrkonvent, zu dem gem. PGR-Satzung die Ortsausschüsse und zusätzlich alle Gremien und Gruppen der Gemeinde eingeladen werden. Zusätzlich findet mindestens einmal jährlich eine Pfarrversammlung statt.
- Mit dem KV wird eine möglichst enge Abstimmung und ein regelmäßiger, einmal jährlich stattfindender Informationsaustausch vereinbart werden.
- Wesentliche Abläufe und Vorgaben sollen in Form von Verfahrensbeschreibungen schriftlich fixiert und allen Ehrenamtlichen zur Verfügung gestellt werden (Internet).
- Der Pfarrgemeinderat trifft sich in regelmäßigen Abständen von 2 Jahren zu einer Klausurtagung.

## Innovationen; QM

- Die innovative Ausrichtung und Arbeit des PGR soll unverändert fortgesetzt und wenn sinnvoll auch auf andere Gremien und Gruppen ausgeweitet werden.
- Die in 2009 erstmalig durchgeführte Selbstbewertung mittels CAF soll in regelmäßigen Abständen von ca. 2 Jahren wiederholt werden.

## Pressearbeit

- Die Pressearbeit des PGR soll mit dem Focus auf neue Medien ausgebaut werden.

## Fortschreibung

Dieses Pastorkonzept wird in regelmäßigen Abständen von ca. 2 Jahren fortgeschrieben. Vor jeder ordentlichen Fortschreibung erfolgt eine Selbstbewertung der Gemeinde mittels CAF. Die dort ermittelten Ergebnisse und Maßnahmen fließen in die Fortschreibung ein.



## Schlussbemerkung

Pfarrer, Pastoralteam, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand beschließen das vorliegende Pastoralkonzept nach abschließender Beratung in seiner aktuellen Fassung mit dem heutigen Datum.

Dieses Pastoralkonzept tritt mit dem 01.04.2015 in Kraft.

## Anlagen

Das pastorale Konzept des katholischen Familienzentrums Wülfrath (Pastoralkonzept KFZ aktualisiert 01 2015.docx) ist als Anlage beigefügt.